Ressort: Gesundheit

Zeckenforscher: FSME-Virus wird sich verstärkt im Norden ausbreiten

Berlin, 09.07.2018, 12:17 Uhr

GDN - Der Infektionsforscher Gerhard Dobler befürchtet, dass sich die Zecken, die den Hirnhautentzündung auslösenden Erreger FSME in sich tragen, verstärkt im Norden ausbreiten werden. "Wir sehen bereits jetzt, dass sich das FSME-Virus weiter in den Norden ausbreitet und es eine Tendenz auch in Richtung Nordwesten gibt", sagte der Experte der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Montagsausgabe).

"Ich rechne mit einer weiteren Ausbreitung eher noch in Richtung Westen." Die Einschätzung des Robert-Koch-Instituts, dass mit größeren Veränderungen nicht zu rechnen sei, teile er nicht, so der Experte. Molekularbiologische Untersuchungen der FSME-Erreger aus unterschiedlichen Regionen Europas haben laut Dobler gezeigt, dass die Viren unter anderem auf den bekannten Vogelzug-Linien verbreitet werden. Der Wissenschaftler am Institut für Mikrobiologie der Bundeswehr, einem Partnerinstitut des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF), untersucht seit 2009 die Verbreitung und Aktivität des FSME-Virus in Deutschland. Nach seinen Angaben schwankte die Zahl der Erkrankungsfälle mit der gefährlichen Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) in den vergangenen Jahren zwischen bundesweit 250 bis 500. Die weitaus meisten davon (85 Prozent) seien auch im Jahr 2017 in Süddeutschland aufgetreten. Immer wieder hätten sich jedoch auch Menschen in privaten Gärten in Berlin, in Stadtparks in Mecklenburg-Vorpommern und auch an der niedersächsisch-niederländischen Grenze angesteckt. In Niedersachsen deutet auch eine aktuelle Studie des Landesgesundheitsamtes (NLGA) bei Forstbediensteten auf ein Vorkommen des FSME-Virus hin. Risikogebiete sind in dem Bundesland aber nicht ausgewiesen. "Die Entwicklung bleibt regional sehr unterschiedlich", sagte Dobler. So sei die Zahl der FSME-Erkrankungsfälle in Unterfranken, in Hessen, im Odenwald und auch im nördlichen Baden-Württemberg sogar deutlich zurückgegangen. "Momentan wissen wir nicht, was die Ursache dafür ist, dass die FSME da praktisch verschwindet." Generell könne man allerdings sagen, dass in Deutschland die gefährliche Hirnhautentzündung seit wenigen Jahren bevorzugt auch in Regionen neu auftrete, die mit 600 bis 700 Meter etwas höher liegen.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-108698/zeckenforscher-fsme-virus-wird-sich-verstaerkt-im-norden-ausbreiten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com

www.gna24.com